



**Modulhandbuch  
für den Master-Studiengang  
„Deutsche Literatur“**

**gültig ab 01. 10. 2012**

**(überarb. 30.10.13)**



### Allgemeines:

Bei dem Masterstudiengang ‚Deutsche Literatur‘ handelt es sich um einen Studiengang, der historische mit aktuellen, literaturgeschichtliche mit theoretischen Perspektiven dezidiert verbindet, d.h. Tradition und Aktualität, Text- und Theoriearbeit programmatisch korreliert. Im Zentrum steht die **Disziplin der germanistischen Literaturwissenschaft** in ihrer ganzen Breite, es werden jedoch über das Affine Modul sowie die Anknüpfungen insbes. an die Tübinger Masterstudiengänge ‚Literatur- und Kulturtheorie‘ sowie ‚Internationale Literaturen‘ weitere benachbarte Fächer und Disziplinen einbezogen, so dass die deutschsprachige Literatur nicht nur in ihrer eigenen historischen Tiefendimension, sondern auch in einem breiten Feld an europäischen kulturellen Traditionen und in Auseinandersetzung mit diesen verortet werden kann. Durch den Anspruch breiter Kenntnisse literarhistorischer Traditionen, durch die Ausbildung differenzierter literaturtheoretischer Kompetenzen sowie durch die Anregung zu wissenschaftlichen Projekten bereitet der Master intensiv sowohl auf die Promotion als auch auf wissenschafts- und kulturaffine Berufsfelder vor.

Bei der **Binnenstrukturierung** greifen drei Aspekte eng ineinander, die den Aufbau des Studienganges markieren und seine Qualität prägen:

- 1) Der Studiengang bietet auf einem breiten Fundament Einblick in die *historische Diversität* deutschsprachiger Literatur und erarbeitet zugleich das methodische Instrumentarium, diese Diversität theoretisch zu reflektieren. Er zielt damit auf die Fähigkeit, literarische Epochenphänomene in ihrer Traditionsverbundenheit wie Alterität zu begreifen und von hier aus literatur- und kulturvergleichend arbeiten zu können.
- 2) Der Studiengang fokussiert von hier aus die *Spezialisierung* in historischer wie historisch-theoretischer Hinsicht. Er erlaubt es damit, einen eigenen, den zukünftigen Berufsinteressen angepassten Schwerpunkt zu bilden, der sich durch profilibildende Kenntnisse innerhalb eines Epochenfensters zwischen Mittelalter und Gegenwart oder in Bezug auf literaturtheoretische Konzepte auszeichnet.
- 3) Schließlich wird die *Umsetzung und Anwendung der erworbenen Fachinhalte* in wissenschaftlichen Projekten sowie berufsfeldbezogenen Praktika gefördert. Damit werden sowohl forschungsorientiert als auch praxisbezogen Anschlussmöglichkeiten aufgezeigt.

**Module** kombinieren in der Regel mehrere Lehrveranstaltungen unter bestimmten Aspekten. Ein Teil dieser Module wird benotet und geht in die Gesamtnote des Studienganges ein (vgl. Prüfungsordnung: Allgemeiner Teil, § 21, und besonderer Teil, § 10). Das vorliegende Modulhandbuch beschreibt die Inhalte und die Struktur der Module des Studienganges sowie die zu erbringenden Qualifikationen. Die Informationen zu den konkreten Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Weitere Informationen finden sich unter  
**[www.literaturmaster.de](http://www.literaturmaster.de)**



**Modulübersicht**

Semester	Modul-Nr.	Modulbezeichnung	ECTS-Punkte
1-2*		<b>Basismodule: Epochen, Traditionen, Innovationen</b>	
	DLT-MA-01	Basismodul 1: Deutsche Literatur des Mittelalters (8. – 15. Jh.)**	9
	DLT-MA-02	Basismodul 2: Deutsche Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (15. – 18. Jh.)**	9
	DLT-MA-03	Basismodul 3: Neuere deutsche Literatur (18. – 20. Jh.)**	9
	DLT-MA-04	Basismodul 4: Deutsche Gegenwartsliteratur (20. – 21. Jh.)**	9
1-2*		<b>Ergänzungsmodul: Theorien der Literatur und Literaturgeschichte</b>	
	DLT-MA-05	Theorie, Ästhetik, Poetik	9
1-2*		<b>Schwerpunktmodule: Historische und historisch-theoretische Spezialisierung</b>	
	DLT-MA-06	Schwerpunktmodul 1: Historische Spezialisierung***	12
	DLT-MA-07	Schwerpunktmodul 2: Historisch-theoretische Spezialisierung****	12
3*		<b>Erweiterungsmodule (Wahlpflicht): Kontext- und Praxiswissen</b>	
	DLT-MA-08	Erweiterungsmodul (affin): ***** Text und Kontext	15
	DLT-MA-09	Erweiterungsmodul (frei): Forschung und Praxis	15
4	DLT-MA-10	<b>Prüfungsmodul:</b> M.A.-Arbeit (20 LP) Mündliche M.A.-Prüfung (10 LP)	30

\* Die Semestereinteilungen bieten Empfehlungen. Prinzipiell ist die Reihenfolge der Module DLT-MA-01 - DLT-MA-09 frei wählbar.

\*\* Aus den Modulen DLT-MA-01 – DLT-MA-04 sind drei zu wählen.

\*\*\* Wahl aus den thematischen Bereichen der Module DLT-MA-01 – DLT-MA-04.

\*\*\*\* Wahl aus den thematischen Bereichen der Module DLT-MA-01 – DLT-MA-05.

\*\*\*\*\* Als Modulinhalt von Erweiterungsmodul (affin) kann auch ein zusätzliches Erweiterungsmodul (frei) gewählt werden.



<b>Modul DLT-MA-01</b>	<b>Basismodul 1: Deutsche Literatur des Mittelalters (8. – 15. Jh.)</b>	<b>Pflicht</b>
<b>Leistungspunkte</b>	9 LP	
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 h	
<b>- Kontaktzeit SWS</b>	30 h	
<b>- Selbststudium</b>	240 h	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	Oberseminar (2 SWS)	
<b>Modulinhalt</b>	<p>Von den Basismodulen DLT-MA-01 bis DLT-MA-04 sind drei nach freier Wahl zu absolvieren. Die Basismodule erarbeiten literarische Epochen, Traditionen und Innovationen in historischer Diversität.</p> <p>Modul DLT-MA-01: <i>Deutsche Literatur des Mittelalters (8. – 15. Jh.)</i> gibt einen vertiefenden Einblick in die Sprachgeschichte und in die literarischen Epochen und Traditionen vom späten 8. Jh. bis zum Ausgang des Mittelalters: in die althochdeutsche (8. – 11. Jh.), mittelhochdeutsche (12. – 13. Jh.), spätmittelalterliche und frühneuhochdeutsche (14. – 15. Jh.) Literatur.</p> <p>Behandelt werden wichtige Epochenvertreter und ihre theoretischen wie literarischen Texte sowie Epochenschwellen und ihre innovative Dynamik, darüber hinaus sozial-, medien-, kultur- und diskursgeschichtliche Kontexte der epochentypischen Literatur.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Im Rahmen der literarhistorisch orientierten Basismodule erfüllt Modul DLT-MA-01 die Funktion, die Studierenden mit Texten und Theorien der deutschen Literatur des Mittelalters über die im B.A.-Studiengang erworbenen Kenntnisse hinaus vertraut zu machen. Ziel ist es a) literarische Texte, Konzepte und Traditionen des Mittelalters in ihren Kontexten differenziert interpretieren zu können, b) im Verbund mit den anderen Basismodulen die Fähigkeit auszubauen, epochenübergreifende Kontinuitäten ebenso wie innovative Einschnitte und Differenzen zu erkennen und zu analysieren.</p>	
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	<p>Oberseminar (benotet): Referat / Sitzungsmoderation / Protokoll und Hausarbeit (oder Essays in entsprechendem Umfang) plus Portfolio. Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Dabei kann die Hausarbeit auch durch eine Klausur ersetzt werden. Insgesamt müssen in den Modulen DLT-MA-01 bis DLT-MA-04 mindestens zwei Hausarbeiten angefertigt werden.</p> <p>OS = 9 LP. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars.</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für das Prüfungsmodul	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen	
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
<b>Dozent</b>		
<b>Gruppengröße</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>		



<b>Modul DLT-MA-02</b>	<b>Basismodul 2: Deutsche Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (15. – 18. Jh.)</b>	<b>Pflicht</b>
<b>Leistungspunkte</b>	9 LP	
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 h	
<b>- Kontaktzeit SWS</b>	30 h	
<b>- Selbststudium</b>	240 h	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	Oberseminar (2 SWS)	
<b>Modulinhalt</b>	<p>Von den Basismodulen DLT-MA-01 bis DLT-MA-04 sind drei nach freier Wahl zu absolvieren. Die Basismodule erarbeiten literarische Epochen, Traditionen und Innovationen in historischer Diversität.</p> <p>Modul DLT-MA-02: <i>Deutsche Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (15. – 18. Jh.)</i> informiert eingehend über die literarischen Epochen und Traditionen vom Ausgang des Mittelalters bis ins 18. Jahrhundert, über den Renaissance-Humanismus, die Etablierung volkssprachlicher Literatur und über die Barockzeit bis zur Frühaufklärung.</p> <p>Behandelt werden wichtige Epochenvertreter und ihre theoretischen wie literarischen Texte sowie Epochenschwellen und ihre innovative Dynamik, darüberhinaus sozial-, medien-, kultur- und diskursgeschichtliche Kontexte der epochentypischen Literatur.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Im Rahmen der literarhistorisch orientierten Basismodule erfüllt Modul DLT-MA-02 die Funktion, die Studierenden mit Texten und Theorien der deutschen Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit über die im B.A.-Studiengang erworbenen Kenntnisse hinaus vertraut zu machen. Ziel ist es a) literarische Texte, Konzepte und Traditionen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit in ihren Kontexten differenziert interpretieren zu können, b) im Verbund mit den anderen Basismodulen die Fähigkeit auszubauen, epochenübergreifende Kontinuitäten ebenso wie innovative Einschnitte und Differenzen zu erkennen und zu analysieren.</p>	
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	<p>Oberseminar (benotet): Referat / Sitzungsmoderation / Protokoll und Hausarbeit (oder Essays in entsprechendem Umfang) plus Portfolio. Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Dabei kann die Hausarbeit auch durch eine Klausur ersetzt werden. Insgesamt müssen in den Modulen DLT-MA-01 bis DLT-MA-04 mindestens zwei Hausarbeiten angefertigt werden.</p> <p>OS = 9 LP. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars.</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für das Prüfungsmodul	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen	
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
<b>Dozent</b>		
<b>Gruppengröße</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>		



<b>Modul DLT-MA-03</b>	<b>Basismodul 3: Neuere Deutsche Literatur (18. – 20. Jh.)</b>	<b>Pflicht</b>
<b>Leistungspunkte</b>	9 LP	
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 h	
<b>- Kontaktzeit SWS</b>	30 h	
<b>- Selbststudium</b>	240 h	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	Oberseminar (2 SWS)	
<b>Modulinhalt</b>	<p>Von den Basismodulen DLT-MA-01 bis DLT-MA-04 sind drei nach freier Wahl zu absolvieren. Die Basismodule erarbeiten literarische Epochen, Traditionen und Innovationen in historischer Diversität.</p> <p>Modul DLT-MA-03: <i>Neuere Deutsche Literatur</i> (18. – 20. Jh.) unterrichtet über die literarischen Epochen und Traditionen von der Aufklärung bis ins 20. Jh. (etwa Empfindsamkeit, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Vormärz, Realismus, Klassische Moderne).</p> <p>Behandelt werden wichtige Epochenvertreter und ihre theoretischen wie literarischen Texte sowie Epochenschwellen und ihre innovative Dynamik, darüberhinaus sozial-, medien-, kultur- und diskursgeschichtliche Kontexte der epochentypischen Literatur.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Im Rahmen der literarhistorisch orientierten Basismodule erfüllt Modul DLT-MA-03 die Funktion, die Studierenden mit Texten und Theorien der neueren deutschen Literatur über die im B.A.-Studiengang erworbenen Kenntnisse hinaus vertraut zu machen. Ziel ist es a) literarische Texte, Konzepte und Traditionen der neueren deutschen Literatur in ihren Kontexten differenziert interpretieren zu können, b) im Verbund mit den anderen Basismodulen die Fähigkeit auszubauen, epochen-übergreifende Kontinuitäten ebenso wie innovative Einschnitte und Differenzen zu erkennen und zu analysieren.</p>	
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	<p>Oberseminar (benotet): Referat / Sitzungsmoderation / Protokoll und Hausarbeit (oder Essays in entsprechendem Umfang) plus Portfolio. Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Dabei kann die Hausarbeit auch durch eine Klausur ersetzt werden. Insgesamt müssen in den Modulen DLT-MA-01 bis DLT-MA-04 mindestens zwei Hausarbeiten angefertigt werden.</p> <p>OS = 9 LP. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars.</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für das Prüfungsmodul	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen	
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
<b>Dozent</b>		
<b>Gruppengröße</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>		



<b>Modul DLT-MA-04</b>	<b>Basismodul 4: Deutsche Gegenwartsliteratur (20. – 21.Jh.)</b>	<b>Pflicht</b>
<b>Leistungspunkte</b>	9 LP	
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 h	
- Kontaktzeit SWS	30 h	
- Selbststudium	240 h	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	Oberseminar (2 SWS)	
<b>Modulinhalt</b>	<p>Von den Basismodulen DLT-MA-01 bis DLT-MA-04 sind drei nach freier Wahl zu absolvieren. Die Basismodule erarbeiten literarische Epochen, Traditionen und Innovationen in historischer Diversität.</p> <p>Modul DLT-MA-04: <i>Deutsche Gegenwartsliteratur</i> (20. – 21.Jh.) thematisiert die Literatur nach der Jahrhundertmitte des 20. Jahrhunderts bis zur aktuellen Gegenwart.</p> <p>Behandelt werden wichtige Vertreter der deutschen Gegenwartsliteratur und ihre theoretischen wie literarischen Texte sowie die innovative Dynamik jüngster Veränderungen, darüberhinaus sozial-, medien-, kultur- und diskursgeschichtliche Kontexte der Gegenwartsliteratur.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Im Rahmen der literarhistorisch orientierten Basismodule erfüllt Modul DLT-MA-04 die Funktion, die Studierenden mit Texten und Theorien der deutschen Gegenwartsliteratur über die im B.A.-Studiengang erworbenen Kenntnisse hinaus vertraut zu machen. Ziel ist es a) literarische Texte, Konzepte und Traditionen der deutschen Gegenwartsliteratur in ihren Kontexten differenziert interpretieren zu können, b) im Verbund mit den anderen Basismodulen die Fähigkeit auszubauen, epochenübergreifende Kontinuitäten ebenso wie innovative Einschnitte und Differenzen zu erkennen und zu analysieren.</p>	
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	<p>Oberseminar (benotet): Referat / Sitzungsmoderation / Protokoll und Hausarbeit (oder Essays in entsprechendem Umfang) plus Portfolio. Dabei kann die Hausarbeit auch durch eine Klausur ersetzt werden. Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Insgesamt müssen in den Modulen DLT-MA-01 bis DLT-MA-04 mindestens zwei Hausarbeiten angefertigt werden. OS = 9 LP. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars.</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für das Prüfungsmodul	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen	
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
<b>Dozent</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>Gruppengröße</b>		
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>		



<b>Modul DLT-MA-05</b>	<b>Ergänzungsmodul: Theorie, Ästhetik, Poetik</b>	<b>Pflicht</b>
<b>Leistungspunkte</b>	9 LP	
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 h	
<b>- Kontaktzeit SWS</b>	60 h	
<b>- Selbststudium</b>	210 h	
<b>Moduldauer</b>	1-3 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	<p>1. Oberseminar (2 SWS) (6 LP) 2. Vorlesung (2 SWS) (3 LP)</p> <p>Vorlesung und Oberseminar sind aus dem im M.A. Deutsche Literatur entsprechend ausgewiesenen Angebot oder aus den hierfür einschlägigen Modulen DLT-MA-01 des M.A.-Studiengangs ‚Literatur- und Kulturtheorie‘ frei wählbar. Die Vorlesung kann auch aus einschlägigen Vorlesungen des B.A. Germanistik belegt werden. Vorlesung und Seminar müssen nicht im selben Semester absolviert werden.</p>	
<b>Modulinhalt</b>	<p>Modul DLT-MA-05 <i>Theorie, Ästhetik, Poetik</i> ergänzt die historisch-diachrone Perspektive der Basismodule durch die theoretische Perspektive.</p> <p>Behandelt werden Theorien der Literatur und Literaturgeschichte, Epochenkonzepte sowie deren Kritik, Geschichte und Theorie der Ästhetik und Poetik, Gattungsgeschichte und -theorie sowie Methodengeschichte und Interpretationstheorie. Da für die historische Perspektive besonders relevant, werden ebenso die Korrelation von Literatur- und Kulturtheorie, die Möglichkeiten des Literatur- und Kulturvergleichs sowie die Alteritätsforschung fokussiert.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Ergänzend zu den literarhistorisch orientierten Basismodulen erfüllt Modul DLT-MA-05 die Funktion, die Studierenden in theoriebewusstes, das eigene Vorgehen kritisch reflektierendes Arbeiten einzuführen. Die Studierenden verknüpfen literarhistorisches Textwissen mit systematischem Theoriewissen. Ziel ist es, Theoriewissen als analytische Grundkompetenz in historischer Perspektive zu vermitteln.</p>	
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	<p>1. im Oberseminar (benotet): Referat / Sitzungsmoderation / Protokoll plus Portfolio.* Eine Hausarbeit in kleinerem Umfang (oder Essays in entsprechendem Umfang) sowie Klausur sind statt Portfolio ebenso möglich.</p> <p>2. in der Vorlesung (unbenotet): Klausur oder Essay oder Protokoll. Bloße Anwesenheit genügt nicht.</p> <p>Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. OS = 6 LP, VL = 3 LP. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars. *Das Portfolio ist ein umfangreicherer schriftlicher Report (im Sinne eines ‚Lektüretagebuchs‘) über die im Selbststudium erbrachte Lektüre zentraler theoretischer Texte aus dem Bereich des Moduls und des jeweiligen Oberseminars. Im Portfolio werden die wichtigsten Thesen der jeweiligen Texte knapp referiert und kritisch diskutiert. Zum Portfolio wird eine Handreichung für Dozenten und Studierende zur Verfügung gestellt.</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für das Prüfungsmodul	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen	
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
<b>Dozent</b>		
<b>Gruppengröße</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>		





Modul DLT-MA-06	Schwerpunktmodul 1: Historische Spezialisierung	Pflicht
<b>Leistungspunkte</b>	12 LP	
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 h	
<b>- Kontaktzeit SWS</b> <b>- Selbststudium</b>	Das Verhältnis von Kontaktzeiten und Selbststudium variiert je nach Zusammensetzung des Moduls aus verschiedenen Lehrveranstaltungstypen.	
<b>Moduldauer</b>	1-3 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	Im Schwerpunktmodul DLT-MA-01: <i>Historische Spezialisierung</i> sind 12 Leistungspunkte zu erwerben, die aus dem Lehrangebot des Studienganges M.A. Deutsche Literatur bzw. B.A. Germanistik (außer aus den Einführungs- und Proseminaren) entsprechend der Wahl der historischen Spezialisierung frei kombiniert werden können. Dabei stehen Vertiefungs- bzw. Lektüreseminare (jeweils 3 LP), Vorlesungen (3 LP), Hauptseminare (6 LP) und Oberseminare (6 / 9 LP) zur Wahl. (SWS je nach Veranstaltungstyp).	
<b>Modulinhalt</b>	<p>Wahl eines Schwerpunktes aus den Bereichen von Modul DLT-MA-01 – DLT-MA-04 (Dt. Literatur des Mittelalters, Dt. Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit, Neuere Dt. Literatur, Dt. Gegenwartsliteratur).</p> <p>Modul DLT-MA-06 bietet die erweiterte Auseinandersetzung mit der gewählten literaturgeschichtlichen Periode, mit ihrer Entstehung, Rezeption und Kritik, mit kanonischen wie außerkanonischen Epochenvertretern, der Relation von Texten und Diskursen sowie mit prominenten Forschungspositionen.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen des Curriculum dient Modul DLT-MA-06 der historischen Spezialisierung. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse darin, selbständig Forschungsfragen in ihrem Schwerpunktsbereich zu entwickeln, literarische Texte ebenso wie ästhetische Konzepte im jeweiligen Epochenzusammenhang, im Horizont leitender Diskurse und in kritischer Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungsdiskussion zu untersuchen und zu interpretieren. Ziel des Moduls ist die individuelle Profilbildung in einem literarhistorischen Sektor.	
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	<p>Die Leistungsnachweise ergeben sich aus den Anforderungen der einzelnen Lehrveranstaltungstypen. Dabei gilt: Für eine kleinere Leistung werden 3 LP, für eine kleinere und eine größere Leistung (in der Regel: Hausarbeit oder Klausur) werden im Hauptseminar 6 LP, im Oberseminar 6 LP, plus Portfolio 9 LP vergeben. Vorlesungsscheine werden generell nur mit 3 LP angerechnet, und dies nur, wenn auch eine Qualifikation erbracht ist. ‚Sitzscheine‘ sind nicht vorgesehen. – ‚Kleinere Leistungen‘ im hier gemeinten Sinne sind: Referat / Sitzungsmoderation / Protokoll sowie mündliche Prüfung u. ä. Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten.</p> <p>In den Modulen DLT-MA-06 oder DLT-MA-07 muss insgesamt <u>mindestens eine Hausarbeit + Portfolio</u> in einem Oberseminar angefertigt werden.</p> <p>Insgesamt 12 LP. Die Modulnote ergibt sich aus der Note bzw. gegebenenfalls den Noten der gewählten Oberseminare, sofern sie mit HS + Portfolio oder Klausur + Portfolio abgeschlossen sind.</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für das Prüfungsmodul	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen	
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
<b>Dozent</b>		
<b>Gruppengröße</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>		



Modul DLT-MA-07	Schwerpunktmodul 2: Historisch-theoretische Spezialisierung	Pflicht
Leistungspunkte	12 LP	
Arbeitsaufwand	360 h	
- Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Das Verhältnis von Kontaktzeiten und Selbststudium variiert je nach Zusammensetzung des Moduls aus verschiedenen Lehrveranstaltungstypen.	
Moduldauer	1-3 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder moderne Fremdsprache.	
Lehrformen	Im Schwerpunktmodul DLT-MA-02: <i>Historisch-theoretische Spezialisierung</i> sind 12 Leistungspunkte zu erwerben, die aus dem Lehrangebot des Studiengangs M.A. Deutsche Literatur bzw. B.A. Germanistik (außer aus den Einführungs- und Proseminaren) sowie des Studiengangs M.A. Literatur- und Kulturtheorie (sofern deutschsprachige Texte zur Interpretation im Zentrum stehen) entsprechend der Wahl der historisch-theoretischen Spezialisierung frei kombiniert werden können. Dabei stehen Vertiefungs- bzw. Lektüreseminare (jeweils 3 LP), Vorlesungen (3 LP), Hauptseminare (6 LP) und Oberseminare (6 / 9 LP) zur Wahl. (SWS je nach Veranstaltungstyp).	
Modulinhalt	Wahl eines Schwerpunktes aus den Bereichen von Modul DLT-MA-01 – DLT-MA-05. Es kann a) ein weiterer literarhistorischer Schwerpunkt aus den Bereichen von Modul DLT-MA-01 – DLT-MA-04; b) derselbe literarhistorische Schwerpunkt wie in Schwerpunktmodul DLT-MA-06; c) ein theoretischer Schwerpunkt (aus dem Bereich von Modul DLT-MA-05) gewählt werden. Modul DLT-MA-07 bietet durch die Wahlmöglichkeiten einerseits die vertiefende Auseinandersetzung mit einer weiteren literaturgeschichtlichen Periode und ihren grundlegenden Bedingungen, so dass literarhistorische Ansätze im diachronen Vergleich bearbeitet werden können. Es bietet andererseits die Intensivierung und Ausdifferenzierung von Wahlgebiet 1 zu einem dominanten Spezialgebiet. Es erlaubt schließlich die Ergänzung von literarhistorisch-diachronen Fragestellungen durch literaturtheoretische Fragestellungen in synchroner Perspektive.	
Qualifikationsziele	Im Rahmen des Curriculum setzt Modul DLT-MA-07 die Spezialisierung von Modul DLT-MA-06 fort oder erlaubt die Herausbildung eines weiteren literarhistorischen oder theoretischen Schwerpunkts. Ziel des Moduls ist damit der Ausbau der individuellen Profilbildung im literarhistorischen oder theoretischen Sektor.	
Leistungsnachweise / Benotung	Die Leistungsnachweise ergeben sich aus den Anforderungen der einzelnen Lehrveranstaltungstypen. Dabei gilt: Für eine kleinere Leistung werden 3 LP, für eine kleinere und eine größere Leistung (in der Regel: Hausarbeit oder Klausur) werden im Hauptseminar 6 LP, im Oberseminar 6 LP, plus Portfolio 9 LP vergeben. Vorlesungsscheine werden generell nur mit 3 LP angerechnet, und dies nur, wenn auch eine Qualifikation erbracht ist. ‚Sitzscheine‘ sind nicht vorgesehen. – ‚Kleinere Leistungen‘ im hier gemeinten Sinne sind: Referat / Sitzungsmoderation / Protokoll sowie mündliche Prüfung u. ä. Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. In den Modulen DLT-MA-06 oder DLT-MA-07 muss insgesamt <u>mindestens eine Hausarbeit + Portfolio</u> in einem Oberseminar angefertigt werden. Insgesamt 12 LP. Die Modulnote ergibt sich aus der Note bzw. gegebenenfalls den Noten der gewählten Oberseminare, sofern sie mit HS + Portfolio oder Klausur + Portfolio abgeschlossen sind.	
Verwendbarkeit	Voraussetzung für das Prüfungsmodul	
Teilnahmevoraussetzungen	keine spezifischen Voraussetzungen	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
Dozent		
Gruppengröße		
Literatur / Lernmaterialien	Siehe Vorlesungsverzeichnis	



<b>Modul DLT-MA-08</b>	<b>Erweiterungsmodul (affin): Text und Kontext</b>	<b>Wahl- pflicht</b>
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Bis zu 450 h Das Verhältnis von Kontaktzeiten und Selbststudium variiert je nach Zusammen- setzung des Moduls aus verschiedenen Lehrveranstaltungstypen.	
<b>Moduldauer</b>	1-3 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder moderne Fremdsprache.	
<b>Lehrformen</b>	Im Erweiterungsmodul (affin): <i>Text und Kontext</i> können bis zu 15 Leistungspunkte erworben werden, die aus dem Lehrangebot außerhalb des M.A.-Studiengangs ,Deutsche Literatur' oder des B.A.-Studiengangs ,Germanistik' frei kombiniert wer- den können. Dabei stehen Vorlesungen, Seminare, Übungen, Colloquien je nach Veranstal- tungstyp zur Wahl. (Auch die SWS richten sich nach dem Veranstaltungstyp.)	
<b>Modulinhalt</b>	In Modul DLT-MA-08 ist den Studierenden die Möglichkeit gegeben, Veranstaltun- gen aus Fächern zu besuchen, die Synergieeffekte für das Studium ihres eigenen Faches und ihrer Schwerpunktbildung versprechen: etwa aus den Bereichen der Geschichte, Philosophie, Theologie, Kunstgeschichte und Rhetorik, aus dem Be- reich anderer Literaturwissenschaften, der Internationalen Literaturen oder des MA Studiengangs ,Literatur- und Kulturtheorie', aus dem Bereich der Kulturwissen- schaften, der Sozial- und Verhaltenswissenschaften. Alternativ kann als Modulin- halt von Erweiterungsmodul (affin) auch ein zusätzliches Erweiterungsmodul (frei) gewählt werden.	
<b>Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen des Curriculum sollen die Studierenden eine interdisziplinäre, die Grenzen des eigenen Faches überschreitende Perspektive gewinnen und ,be- nachbarte' Fachfragen kennen lernen. Ziel ist es, ,benachbarte' Fachkulturen mit der ,eigenen' Fachkultur in einen fruchtbaren und kritischen Dialog zu bringen.	
<b>Leistungsnachweise/ Benotung</b>	Die Leistungsnachweise ergeben sich aus den Anforderungen der einzelnen Lehr- veranstaltungstypen. Insgesamt 15 LP. Das Modul wird nicht benotet.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Je nach Wahl Voraussetzung für das Prüfungsmodul	
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen	
<b>Modulverantwortli- che</b>	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
<b>Dozent</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>Gruppengröße</b>		
<b>Literatur / Lern- materialien</b>		



Modul DLT-MA-09	Erweiterungsmodul (frei): Forschung und Praxis	Wahl- pflicht
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Arbeitsaufwand</b>	450 h	
<b>- Kontaktzeit SWS</b> <b>- Selbststudium</b>	Das Verhältnis von Kontaktzeiten und Selbststudium variiert je nach Zusammensetzung des Moduls aus verschiedenen Lehrveranstaltungstypen.	
<b>Moduldauer</b>	1-3 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder moderne Fremdsprache.	
<b>Lehrformen</b>	Im Erweiterungsmodul (frei): <i>Forschung und Praxis</i> können 15 Leistungspunkte erworben werden, die aus dem Lehrangebot des M.A.-Studiengangs ‚Deutsche Literatur‘ bzw. ‚Literatur- und Kulturtheorie‘ oder aus Lehrveranstaltungen des B.A.-Studiengangs ‚Germanistik‘ (außer aus den Einführungs- und Proseminaren) kombiniert werden können. Es ermöglicht zugleich Projekt- und Praktikumsarbeit.	
<b>Modulinhalt</b>	<p>Modul DLT-MA-09 soll zur vertieften Forschungsarbeit wie zur Praxis hinführen oder ein Auslandssemester ermöglichen. Die Studierenden können:</p> <p>a) die Auseinandersetzung mit bereits erschlossenen Problem- und Forschungsfeldern durch den Besuch von weiteren Vorlesungen und Seminaren intensivieren;</p> <p>b) an einem eigenständigen wiss. Projekt arbeiten: Im wiss. Projekt erbringen die Studierenden in selbständiger Vorbereitung, Planung und Ausführung und in Verbindung mit einem prüfungsberechtigten Dozenten eine wissenschaftliche Leistung, zum Beispiel durch Anfertigen eines wissenschaftlichen Aufsatzes, Veranstaltung eines wissenschaftlichen Symposions, Organisation einer fachlich einschlägigen Ausstellung u.a.;</p> <p>c) berufsorientierend Akzente setzen durch die Realisation eines Praktikums: Im Praktikum können M.A.-Studierende unter Anleitung eines prüfungsberechtigten Dozenten eine AG, ein Tutorium etc. im B.A.-Studiengang ‚Germanistik‘ oder im M.A.-Studiengang ‚Deutsche Literatur‘ konzipieren und durchführen. Die hierfür vorgesehenen Leistungspunkte können auch durch ein mindestens vierwöchiges Praktikum in einem Verlag, einem Archiv oder einer anderen öffentlichen Einrichtung des kulturellen Lebens erworben werden;</p> <p>d) ein Auslandssemester kann die Leistungen von Modul DLT-MA-09 (nach Absprache auch die Leistungen aus anderen Modulen) durch entsprechende Nachweise ersetzen.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen des Curriculum setzt Modul DLT-MA-09 die bisherige Spezialisierung fort und öffnet diese in Hinblick auf Fragen der Vermittlung. Die Studierenden sollen hier wissenschaftliche wie berufspraktische Arbeitsformen in weitestgehender Eigenregie realisieren. Ziel des Moduls ist die Erprobung und Umsetzung der individuellen Profilbildung in der Forschungs- und Lehrpraxis sowie in berufsnahen Praktika.	
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	Die Leistungsnachweise ergeben sich aus den Anforderungen der einzelnen Lehrveranstaltungstypen. Im Wiss. Projekt muss eine wiss. Arbeit (Aufsatz, Rezension etc.) oder ein Projektbericht (incl. Themenbereich, ggf. Theoriekonzeption, Verlauf, Materialien, Öffentlichkeitsarbeit), im Praktikum ein Praktikumsbericht (incl. Arbeitsbereich, Voraussetzungen, Verlauf, Öffentlichkeitsarbeit, Erfolge) verfasst werden. Insgesamt 15 LP. Das Modul wird nicht benotet.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Je nach Wahl Voraussetzung für das Prüfungsmodul	
<b>Teilnahmevoraus.</b>	keine spezifischen Voraussetzungen	
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
<b>Gruppengröße</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis; bei Projekten: Einzel- oder Teamprojekt	
<b>Dozent</b>		
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	



Modul DLT-MA-10	Prüfungsmodul	Pflicht
<b>Leistungspunkte</b>	30 LP	
<b>Arbeitsaufwand</b>	900 h	
- M.A.-These	600 h	
- mündliche M.A.-Prüfung	300 h	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	M.A.-Arbeit (20 LP) mündliche M.A.-Prüfung (10 LP)	
<b>Modulinhalt</b>	<p>Das Prüfungsmodul besteht aus einer M.A.-These und einer mündlichen Abschlussprüfung.</p> <p>Für die M.A.-Arbeit wird eines der vier literarhistorischen Gebiete (vgl. Modul DLT-MA-01 - DLT-MA-04) oder ein theoretischer Schwerpunkt (vgl. Modul DLT-MA-05) entsprechend der Spezialisierung in Modul DLT-MA-06 oder DLT-MA-07 gewählt. In dem gewählten Schwerpunkt fertigen die Studierenden ihre M.A.-These an.</p> <p>In der mündlichen M.A.-Prüfung legen die Studierenden Zeugnis davon ab, dass sie die gewählten literarhistorischen und literaturtheoretischen Themen in Auseinandersetzung mit bestehenden Forschungsdiskussionen sachgerecht erschließen und darstellen können.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>In der M.A.-Arbeit zeigen die Studierenden zum Abschluss ihres Studiums, dass sie dazu fähig sind, eine wissenschaftliche Problemstellung selbständig zu profilieren, methodisch stringent, theoriebewusst und forschungsorientiert zu bearbeiten mit eigenständigen Interpretationen zu korrelieren.</li> <li>In der mündlichen M.A.-Prüfung soll der Prüfling belegen, dass er über ein differenziertes literarhistorisches, literaturtheoretisches und methodisches Wissen und Problembewusstsein verfügt.</li> </ol>	
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	<p>Die M.A.-Arbeit ist entsprechend den Regelungen im allgemeinen Teil der Prüfungsordnung (§ 17) anzufertigen. Sie soll einen Umfang von ca. 80 Seiten mit ca. 350 Wörtern pro Seite haben.</p> <p>Gegenstand der mündlichen Masterprüfung sind vier Themengebiete, davon mindestens zwei aus dem für die M.A.-Arbeit gewählten Schwerpunktbereich. Ein Teil des Prüfungsgesprächs kann sich auf die Ergebnisse der Masterarbeit beziehen. Die mündliche Prüfung dauert eine Stunde.</p> <p>Die Note des Moduls wird aus der Note der Masterarbeit und der Note der mündlichen Masterprüfung gebildet, wobei die Note der Masterarbeit doppelt zählt.</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die regelmäßige Teilnahme an den im Pflicht- und Wahlpflichtbereich geforderten Lehrveranstaltungen.</li> <li>Der Erwerb von 90 LP im Pflicht- und Wahlpflichtbereich.</li> </ol>	
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter, Deutsches Seminar; Studiengangsberatung: Dr. Claudia Lauer, Deutsches Seminar	
<b>Gruppengröße</b>	Die mündliche Prüfung erfolgt als Einzelprüfung.	
<b>Dozent</b>		
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>		